



Ein herzliches Willkommen an der
Liebfrauenschule
Dießen

Mädchenrealschule
des Schulwerks der Diözese Augsburg





LIEBFRAUENSCHULE DIEßEN
MÄDCHENREALSCHULE
DES SCHULWERKS DER DIÖZESE AUGSBURG



Liebfrauenschule Dießen,
Klosterhof 4, 86911 Dießen am Ammersee

2014-07-17

Liebe zukünftige Fünftklässlerin,

am Dienstag, den 16. September 2014, beginnt bei uns wieder die Schule.

Als Schulgemeinschaft der Liebfrauenschule Dießen begrüßen wir dich dazu sehr herzlich. Wir hoffen natürlich, dass du dich an unserer Schule rasch wohl fühlen und in unsere Schulgemeinschaft hineinwachsen wirst. Dabei wird jedoch vieles neu und ungewohnt sein. Eine Realschule erfordert ein flotteres Arbeitstempo, das Einstellen auf verschiedene Lehrkräfte und größere Selbstständigkeit. Sicher ist dies für Eltern und Schülerinnen mit Aufregung und Fragen verbunden. Du wirst allseits auf offene Ohren stoßen, wenn jedoch gerade niemand zur Verfügung steht, wird dir und deinen Eltern vielleicht folgende Broschüre weiter helfen.

Zur Organisation

Die ersten Schultage

Alle Schülerinnen können die ersten Tage auch ohne Fahrschein Bus und Bahn benutzen. Die Abfahrtszeiten entnehmen deine Eltern der örtlichen Presse. Der Unterricht beginnt um 08:05 Uhr und endet um 13:00 Uhr. Im Eingangsbereich des Altbaus sind die Klassenlisten einzusehen, ältere Schülerinnen, unsere Tutorinnen, helfen den „Neuen“, die Klassenzimmer und die Busabfahrtstellen zu finden.

Um 08:30 Uhr findet für alle Fünftklässlerinnen und für die 6. Klassen ein Gottesdienst im Marienmünster statt, an dem die Eltern unserer 5. Klassen teilnehmen können. Anschließend gehen die Fünftklässlerinnen ohne die Eltern in ihre Klassen.

Anschaffungen für die 5. Klasse

1 löslicher, schwarzer oder blauer Folienstift für die Freie Stillarbeit (FSA),
1 Textmarker, 1 Füller mit Patronen, keinen radierbaren „Füller“, Geodreieck, Zirkel,
1 gr. kariertes Block, 5 große karierte Doppelhefte mit Rand, 5 große linierte Doppelhefte mit Rand,
1 Schulatlas, für Bayern zugelassen (z.B. Haack oder Diercke)
Workbook „Go Ahead 5“ mit CD; Cornelsen Verlag
Einige Fächer geben den Bedarf in der ersten Schulwoche bekannt, ein Hausaufgabenheft wird am Schulanfang ausgeteilt, also bitte nicht kaufen.



Angebote in den ersten Wochen

Schullandheim Benediktbeuren

Unsere drei 5. Klassen fahren vom 29.09.2014 bis zum 02.10.2014 mit ihren Tutorinnen und ihren Klassenleitungen in die Jugendherberge Don Bosco nach Benediktbeuern, um in den Bergen und im Moor zu wandern, zu töpfern, Nistkästen zu bauen und vor allem sich gegenseitig besser kennen zu lernen und eine gute Klassengemeinschaft aufzubauen.

"Lernen lernen"

Darum bemühen sich Eltern und Schülerinnen der 5. Klassen unter der Leitung von Frau Kettler, Frau Loder-Frank und Frau Heigl an drei Samstagen im Oktober im Rahmen eines Lernseminars. Lernorganisation und hilfreiche Tipps stehen auf dem "Stundenplan". Wir hoffen, dass es unseren "Kleinen" viel Erfolg bringt

ABC für „Schulanfänger“ - Eltern und Schülerinnen

1	Absentenheft	hat jede Klasse. Die Lehrkraft trägt die Lerninhalte der Unterrichtsstunde und die fehlenden Schülerinnen ein.
2	Adresse der Schule	Klosterhof 4, 86911 Dießen Tel.: 08807 1028
3	Adventsansingen, Frauentragen	Für die 5. und 6. Klassen in der ersten Adventswoche
4	Alarm	Mindestens zweimal im Jahr findet ein Probealarm statt. Die Schülerinnen erfahren von ihren Klassenleitungen Anfang des SJ, wie sie sich zu verhalten haben. Signal: Sirene Fluchtpläne hängen in jedem Zimmer.
5	Allgemeine Schulordnung	Jede Schülerin hat sich so zu verhalten, dass die Aufgabe der Schule erfüllt und das Bildungsziel erreicht werden kann. Sie hat alles zu unterlassen, was den Schulbetrieb oder die Ordnung der von ihr besuchten oder einer anderen Schule stören könnte. Jede Schülerin hat ihren schulischen Verpflichtungen gewissenhaft nachzukommen, insbesondere regelmäßig am Unterricht und den sonstigen Veranstaltungen der Schule teilzunehmen, sich gründlich auf den Unterricht vorzubereiten, die erforderlichen Arbeitsmittel bereitzuhalten und im Unterricht mitzuarbeiten.
6	Ämterliste	Erstellt die Klassenleitung, hängt im Klassenzimmer
7	Anschaffungen zum Schulanfang	3 Folien, 1 löslicher, schwarzer oder blauer Foliestift, 1 Textmarker, 1 Füller mit Patronen, keine radierbaren „Füller“, Geodreieck, Zirkel 1 Schulatlas, für Bayern zugelassen 1 gr. kariertes Block, 5 große karierte Doppelhefte mit Rand, 5 große linierte Doppelhefte mit Rand Einige Fächer geben den Bedarf in der ersten Schulwoche bekannt.
8	Bäcker	kommt vor dem Unterricht, 7:45 – 8:05 Uhr, und in der Pause
9	Befreiung vom Unterricht	mindestens drei Tage vorher im Sekretariat schriftlich beantragen.
10	Beratungslehrer	Frau Kettler
11	Betriebspraktikum	bei uns ein soziales Praktikum in der 9. Jgst.
12	Bodenamt	täglicher Kehrdienst in Klassen- und Fachräumen, ausgeführt von den Schülerinnen, Liste erstellt Klassenleitung
13	Bücherei für Schülerinnen	im AB, Orchesterraum; Öffnungszeiten: Di und Do in der Pause, betreut von Frau Dr. Rösch-Wanner
14	Compassion	Ein zweiwöchiges soziales Praktikum aller Schülerinnen in der 9. Jgst., absolviert in Krankenhäusern, Altenheimen, sozialen Einrichtungen
15	Computer	Drei Räume, Zugang nur während des Unterrichts
16	Elektronische Geräte z.B. Handys, MP3-Player usw.	Die Benutzung im Schulbereich sowie bei schulischen Veranstaltungen ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung wird das Gerät sichergestellt.
17	Elternabende	Anfang des SJ ein Klassenelternabend, November/ März: Elternsprechabende werden zwei Wochen zuvor bekannt gegeben, Anmeldung erforderlich Elterninformationsabende zu Themen wie Wahlpflichtfächer, Berufsinformation, Abschlussprüfung...
18	Elterngespräche	Nach Voranmeldung, diese kann mit Hilfe der Schülerin erfolgen oder auch telefonisch, Sprechstunden werden im 2. Elternbrief mitgeteilt
19	Elternbeiratsvorsitzender	Alig, Werner, 08195/8651; diese Jahr Neuwahlen
20	Emailadresse	www.mrs-diessen@t-online.de
21	Erste Hilfe	Bedarf im Sekretariat melden, dann Sanitäter ausrufen lassen
22	Fahrräder	Die Fahrräder können in den Fahrradständern im Schulhof abgestellt werden. Die Schule übernimmt keine Haftung für Fahrräder, die nicht abgeschlossen sind und über Nacht oder am Wochenende in den Fahrradständern abgestellt werden.
23	Ferienordnung	Bayerische Ferienordnung
24	Feuerlöscher	Sichtbar im Haus, auf Kennzeichnung achten
25	Förderverein der Liebfrauenschule	Vorsitz: Herr Sattler, Heinz, Dießen Anmeldeformulare auf Anfrage Kontonummer: 127 100 BLZ: 700 520 60 Sparkasse Dießen
26	Fremdes Eigentum	Jeder ist verpflichtet, das Eigentum des Anderen zu achten. Diebstahl ist ein Entlassungsgrund.
27	FSA	Freie Stillarbeit in den 5. und 6. Klassen
28	Fundsachen	im Sekretariat abgeben, können dort auch eingesehen werden

29	Garderoben und Schuhfächer	Kleiderhaken und Schuhfächer sind klassenweise bezeichnet. Keine Wertsachen dort verbleiben lassen, Klassenschränke des Neubaus dürfen nicht als Schuhregale „missbraucht“ werden. Die betroffenen Schülerinnen müssen zur Strafe die Schuhregale der Schuhkammern säubern.
30	Geburtstagskalender	Erstellen die Klassen
31	Gottesdienste	Anfangsgottesdienst, Weihnachtsgottesdienst, Ostergottesdienst, Abschlussgottesdienst, Klassengottesdienste
32	Grüßen	Wir begegnen Mitschülerinnen, Lehrkräften und fremden Personen höflich und rücksichtsvoll und grüßen die genannten Personen.
33	Hausaufgabenheft	wird am ersten Schultag von der Schule ausgeteilt, muss sorgfältig geführt werden, Bezahlung erfolgt am SJ-Ende
34	Hausmeister	Herr Peter Keck
36	Hausordnung	hängt im Klassenzimmer, s. Homepage
37	Hausschulpflicht	nach den Herbstferien bis zu den Osterferien
38	Homepage	www.mrs-diessen.de
39	Information	werden über „weißes Brett“ im AB und NB/ Schulportal ausgegeben.
40	Jahresterminplan	wird mit dem 2. Elternbrief ausgegeben.
41	Jahrgangsstufentests	wird mit dem 2. Elternbrief ausgegeben.
42	Kaugummi, Rauchen, Alkohol	Das Kauen von Kaugummi im Schulbereich ist verboten. Das Rauchen und der Genuss alkoholischer Getränke ist den Schülerinnen innerhalb der Schulanlage, des angrenzenden Klosterhofs, der Hofmark, dem Bahnhofsgelände, auf dem Schulhof, auf dem Weg zur und an der Haltestelle der MZH, in den Schulbussen, sowie bei schulischen Veranstaltungen nicht erlaubt. Verstöße werden mit Schulstrafen geahndet
43	Klassenarbeiten: Schulaufgaben, Kurzarbeiten...	werden spätestens eine Woche vorher angekündigt. Pläne hängen im Klassenzimmer
44	Klassenfahrten	5. Klassen: Schullandheimaufenthalt in Benediktbeuern, 7. Klassen: Reitlager oder Skilager, wahlweise zu unserer Partnerschule in Riedisheim/Elsass 8. Klassen: Besinnungstage in St. Ottilien / England-Fahrt 9. Klassen: wahlweise Fahrt zu unserer Partnerschule in Erfurt 10. Klassen: Abschlussfahrt nach Rom
45	Kleidung	soll dem Schulbesuch angemessen sein, d.h. keine Strandkleidung in der Schule! Ist ein Schulgottesdienst zu besuchen, müssen die Schultern bedeckt sein, Shorts sind nicht zugelassen. Angemessene Kleidung zeugt auch von Respekt vor den religiösen Empfindungen anderer.
46	Kopieren für Schülerinnen	wird angeboten im AB, EG
47	Kuchenverkauf	erfolgt zugunsten Schulen in Südafrika, alle zwei Wochen am Montag, Klassenleitungen informieren die Klassen, wann ca. acht Kuchen pro Klasse mitzubringen sind
48	Krankmeldung in der 1. Std	In jeder Klasse wird eine Schülerin beauftragt, in der 1. Stunde (Ausnahme Sport) die Absenten zu melden. In Klassen mit zwei verschiedenen Wahlpflichtfächern (z.B. IT) übernehmen zwei verschiedene Schülerinnen diese Aufgabe. Ebenso muss nach 10 Min. gemeldet werden, wenn ein Lehrer nicht zum Unterricht erscheint.
49	Krankmeldung durch die Eltern	Telefonisch oder schriftlich am gleichen Tag vor Unterrichtsbeginn. Tel.: 08807/1028) Fax (08807/91549) Wenn Kinder länger als einen Tag erkrankt sind, bitte an jedem weiteren Fehltag anrufen. Am 3. Krankheitstag muss eine schriftliche Entschuldigung vorliegen.
50	Krankenzimmer und Meldung hierfür	Bei gesundheitlichen Problemen wie Übelkeit oder Kopfweh kann das Krankenzimmer benutzt werden. Gemeldet werden muss dies von der Schülerin zunächst beim Fachlehrer, dann im Sekretariat, dort bekommt sie ein Formblatt „Kenntnisnahme vom Aufenthalt im Krankenzimmer“. Die Schülerin muss dieses Formular zur Unterschrift mit nach Hause nehmen.
51	Lehr- und Lernmittelverwaltung	Herr Klee leiht Lehrbücher an Schülerinnen aus. Zeitpunkt: Donnerstag in der Pause
52	Leistungsnachweise	Große Leistungsnachweise werden nach Hause mitgegeben und sind binnen einer Woche zurückzubringen, kleine Leistungsnachweise werden nicht mit nach Hause gegeben.
53	Lernen lernen	Anfang des SJ für Eltern und Schülerinnen der 5. Jgst. :Frau Kettler, Frau Loder-Frank, Frau Heigl
54	Müll(trennung)	Mülleimer mit Mülltrennung in den Gängen
55	Nachholschulaufgaben	finden am Samstag statt, Termine werden den Schülerinnen eine Woche vorher bekannt gegeben.
57	Parken für Eltern	ist möglich auf dem Parkplatz vor dem Marienmünster (Parkscheibe!) oder weiter südlich auf großem, freiem Parkplatz
58	Partnerschulen	Gutenberg Gymnasium in Erfurt Sainte-Ursule, Ecole et Collège Privés, in Riedisheim /Elsass

59	Pausenzeiten 10:25 – 10:45 Uhr	bei gutem Wetter: obere Terrasse-Altbau oder der Schulhof südlich des Schulgebäudes, bei schlechtem Wetter: im Schulhaus. Auch die Lehrkräfte haben ihre Pause verdient. In der Zeit von 10:20 Uhr bis 10:35 Uhr bitte nicht im Lehrerzimmer vorsprechen.
60	Projektstage	in der letzten Unterrichtswoche, in der Regel zu einem ausgewählten Thema
61	Sauberkeit	Die Klassenleitungen sorgen mit ihren Klassen dafür, dass die Klassenzimmer einen gepflegten Eindruck machen. Die Zimmer sind sauber zu verlassen. Je zwei Schülerinnen erledigen das Boden- und Tafelamt.
62	Schäden, Meldung	Alle Schülerinnen sind für die pflegliche Behandlung der Einrichtung und der Ausbildungsgegenstände und für die Sauberkeit der Schulgebäude, des Schulgrundstücks und der sonstigen im Rahmen schulischer Veranstaltungen besuchten Einrichtungen mitverantwortlich. Schuldhaftes Verunreinigen und Beschädigen, z.B. von Bänken und Stühlen, verpflichten zu Schadenersatz und können Ordnungsmaßnahmen nach sich ziehen. Die Meldung festgestellter Schäden soll im Sekretariat erfolgen.
63	Schulbücher	werden am SJ-Ende ausgegeben
64	Schulleitung	Th. Wilhelm, Realschuldirektorin i. K. H. Deubzer, Realschulkonrektor i. K. M. Becher, Zweite Realschulkonrektorin i. K.
65		
66	Schulprofil	s. Homepage
68	Schulsprecherinnen SJ 2014/15	N. N.
69	Schülerinnen helfen Schülerinnen	Nachhilfe von Schülerinnen für Schülerinnen, Ansprechpartner: Herr Schramm
70	Schulforum	Eltern, Lehrkräfte und Schülersprecherinnen
71	Sekretariat Fr. Fichtl und Fr. Braun Mo – Fr von 7.30 bis 15.30 Uhr	Das Sekretariat erteilt Auskunft und Hilfe vor dem Unterricht, in der Pause und nach dem Unterricht, nicht aber während der Unterrichtszeit. Anklopfen und Grüßen zeugt von gutem Benehmen.
72	Sicherheitsmaßnahmen	Lehrkräfte und Schülerinnen sprechen, im Interesse der Sicherheit, schulfremde Personen im Schulhaus an und begleiten sie zum Sekretariat. Die Tore zum Schulgebäude sind von 8.30 bis 12.45 Uhr versperrt – Zugang zum Schulgebäude (auch für Eltern) nur über den Lehrerparkplatz (Westseite) durch Läuten möglich.
73	Soziales Verhalten	Grobe Verstöße gegen die überall gültigen Regeln des menschlichen Zusammenlebens sind Entlassungsgründe, ebenso negative Beeinflussung, Mobbing, Veröffentlichungen von Photos, Videos und Artikeln im Internet ohne Wissen der betroffenen Personen.
74	Sport (Vorschriften hinsichtlich der Unfallvermeidung, Befreiung)	geregelt durch ein Elternschreiben der Sportlehrkräfte, Schülerinnen verbleiben im Sportunterricht, auch wenn sie nicht mitturnen.
75	Stundenplan	wird am ersten Schultag ausgeteilt
76	Telefonieren	nur ausnahmsweise im Sekretariat
77	Toiletten	EG Altbau NB EG und 1. Stock NB Keller behindertengerechte Toilette Die Toiletten sollen so sauber verlassen werden, wie man sie selbst vorzufinden wünscht. Es ist verboten, Sprays u. a. feuergefährliche Stoffe in der Toilette der Schule zu entzünden.
78	Turnhalle	1. Benutzung der Mehrzweckhalle der Marktgemeinde Die Schülerinnen gehen geschlossen zur Turnhalle und überqueren die Straße bei der Fußgängerampel. Vor der Turnhalle herrscht Ruhe, da wir Gast in einem fremden Haus sind. Die Halle darf nicht mit Straßenschuhen betreten werden. Zum Turnen wird eine eigene Turnkleidung benötigt; mit der gewöhnlichen Straßenkleidung darf nicht geturnt werden. 2. Benutzung der schuleigenen Turnhalle Es gilt die gleiche Regelung zur Benutzung dieser Turnhalle bezüglich Turnschuhe und Turnbekleidung
79	Tutorinnen	kommen aus den 9. Klassen, helfen den „Kleinen“ beim Zurechtfinden an unserer Schule Ansprechpartner: Frau Loder-Frank, Frau Görtler-Schneider
80	Unfallmeldung für Unfälle von Schülerinnen	erfolgt im Sekretariat bei Frau Fichtl
81	Verbindungslehrer
82	Vergleichsarbeiten	Termine werden in der 1. Elterninfo bekannt gegeben
83	Vertretungen	Alle ausfallenden Stunden werden vertreten.
84	Wahlfächer	Meldung am Ende des SJ, in einigen Fällen auch noch zu Beginn des neuen SJ

85	Wahlpflichtfächer	Wahlpflichtfächergruppe II mit Rechnungswesen, Wirtschafts- und Rechtslehre stellt Fächer in den Vordergrund, die wirtschaftliches Denken und kaufmännische Fähigkeiten betonen. Wahlpflichtfächergruppe III a mit Französisch schafft Grundlagen für moderne, europaaorientierte Berufe. Wahlpflichtfächergruppe III b mit Kunst betont Fächer im künstlerisch-kreativen Bereich.
86	Wartung technischer Geräte	Herr Keck
87	Weihnachtsbazar	am ersten Elternsprechtag, stets in der Woche vor dem 1. Advent
88	Weihnachtsfeier	am letzten Schultag, nach dem Gottesdienst in den Klassen
89	Wertgegenstände	bitte daheim lassen, nur schulübliche Gegenstände in die Schule mitbringen.
90	Zfu	Zeit für uns- regelmäßige Gesprächszeiten für Klassen und Lehrkräfte
	Zeugnisse (Mitarbeit und Verhalten)	Zwischenbericht für die Klassen 5 bis 8; Zwischenzeugnis für die Klassen 9 + 10 und Jahreszeugnis, Notenausdrucke bei den Elternsprechtagen
		© Stand 2014-07-17 Wilhelm

Lit: nach Maja Dammann, Schulstart für Lehrer. Ein Praxisbuch.

Was wir uns von Ihnen, den Eltern, wünschen

Bringen Sie uns das nötige Vertrauen entgegen

Wir sorgen uns mit Ihnen um Ihre Tochter. Wir wollen, dass diese lernt zu lernen und zu arbeiten, Verantwortung für sich und andere zu tragen.

Nur wenn Sie hinter uns stehen, wird uns dies gelingen.

Unterstützen Sie uns

auch in der religiösen und moralischen Erziehung Ihrer Kinder

Gebet, Gottesdienst und Mitgestaltung des Kirchenjahres gehören an unserer Schule zum Profil; freundlicher Umgangston, Grundtugenden wie Pünktlichkeit, Ordnungssinn und Toleranz ebenso. Wenn Sie dies auch daheim pflegen, wächst Ihr Kind in dem Rahmen auf, den Sie hier bei uns suchen.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Kinder

Dies bedeutet nicht, dass Sie stets Ihr Kind während der Hausaufgaben betreuen müssen.

Ganz im Gegenteil - wir legen hier Wert auf Selbstständigkeit.

Aber lassen Sie sich von Ihrer Tochter die Arbeiten zeigen, lassen Sie sich erklären, was sie zur Zeit durchnimmt.

Achten Sie auf Ihre Tochter,

darauf, dass sie gesund an „Leib und Seele“ bleibt. Dazu gehört neben einem gesunden Frühstück und Mittagessen aber auch eine „heilsame“ Freizeitbeschäftigung.

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind Sport treiben kann, Freunde einladen und viel Zeit im Freien verbringen kann.

Sorgen Sie aber auch dafür, dass Ihr Kind Zeit und Platz hat zu arbeiten und zu lernen, dass die Schule den Raum einnimmt, der ihr zusteht.

Stellen Sie hohe, aber nicht unerfüllbare Erwartungen an Ihre Tochter

Oft stecken dahinter Ängste und Sorgen der Eltern, dass ohne ein gutes Zeugnis keine Lehrstelle, kein Arbeitsplatz, keine Lebensperspektive gefunden wird.

Eine schlechte Note wird auch als schlechte Zensur für die eigenen Bemühungen gewertet.

Übertragen Sie nicht Ihre Wünsche und unerfüllten Hoffnungen auf Ihr Kind. Helfen Sie ihrer Tochter, ihren Weg zu finden und zu gehen.



**Wir wünschen Eltern und Schülerinnen erholsame Ferien.
Bis zum September !
Schulleitung und Lehrerkollegium der Liebfrauenschule Dießen**